

Samstag, 19. Februar 2011

HELLWEGER ANZEIGER

Zwei Mal falscher Alarm

UNNA • Nicht Feuer, sondern Wasser hat gestern gleich zwei Mal die Feuerwehr auf den Plan gerufen. Wasser in flüssiger Form trat am Nachmittag aus der Sprinkleranlage der Firma Axiom Logistics an der Otto-Hahn-Straße aus. In einer Halle hatte jemand aus Versehen einen Sprinklerkopf abgefahren. Dies löste automatisch eine Brandmeldung aus. Insgesamt 26 Kräfte der Löschgruppen Stockum, Mühlhausen, Lüdnern und der Hauptwache rückten an, konnten aber wieder wegfahren, als festgestellt, dass keine Gefahr bestand.

Wasser in Gastorm trat kurz darauf im Keller des Katharinen-Hospitals aus. Die Brandmeldeanlage der Klinik löste Alarm aus. Mit ebenfalls 26 Einsatzkräften eilten die Löschgruppen Mitte, Kessbüren und Billmerich sowie Wehrleute der Hauptwache zur Mozartstraße. Auch in diesem Fall war niemand in Gefahr. • tra



Die Gesamtschule Königsborn – hier die Klasse 5d mit Thomas Straetling-Hövels – ist für viele Eltern erste Wahl. Auch in diesem Jahr wird die Schulleitung wohl wieder Ablehnungsbescheide verschicken müssen. • Archivfoto: Udo Hennes

Ansturm auf Gesamtschule Königsborn hält an

Außer GEK und GSG lassen bei Anmeldeperiode alle Unnaer Schulen Federn

Von Alexander Heine

UNNA • Das Rechenspiel um die Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen ist vorbei. Seit gestern gibt es keine Unbekannten mehr in der Gleichung und es ist klar: fast alle müssen Federn lassen. Lediglich Geschwister-Scholl-Gymnasium und Gesamtschule Königsborn können zulegen.

Der Ansturm auf die Gesamtschule Königsborn lässt nicht nach. Noch einmal sechs Anmeldungen mehr als im Vorjahr; und schon 2010 war die Kapazität überschritten, bekamen 51 Schüler einen Ablehnungsbescheid. So müssen wohl auch in diesem Jahr wieder etliche um einen Platz an dieser Schule bangen, die innerhalb der vergangenen Jahre in der Gunst der Eltern und Schüler zugelegt hat und sich im Bereich der Klasse fünf offenbar zur beliebtesten Schule Unnas entwickelt. Vor allem, weil Auswärtige den Weg zu ihr finden: über 41 Prozent der Anmeldungen fürs Schuljahr 2011/2012 kommen von außerhalb der Stadtgrenze.

Ganz anders das Bild am Pendant an der Hertingerstraße. Die Peter-Weiss-Gesamtschule ist mit 34 weniger Anmeldungen größter Verlierer der diesjährigen Runde. Freilich musste auch Schulleiter Rainer Schollas im vergangenen Jahr einige

Woher die Schüler kommen

	AFR	HRS	PGU	GSG	EBG	PWG	GEK
Unna	70	24	91	75	69	75	101
Holzwickede	0	33	5	0	0	15	1
Kamen	2	2	14	10	1	0	17
Fröndenberg	2	0	26	4	28	1	0
Bönen	1	0	0	0	0	0	24
Dortmund	0	1	0	17	0	8	22
Werl	0	0	0	0	0	30	7
sonstige	1	0	0	0	0	6	1
Auswärtige	6	36	45	31	29	60	72
gesamt	76	60	136	106	98	135	173

Die Tabelle zeigt die Anmeldezahlen für die Eingangsklassen der weiterführenden Schulen in Unna, aufgeschlüsselt nach Orten. • Quelle: Stadt Unna

Ablehnungsbescheide unterzeichnen, insofern entspannt sich die Lage an seiner Schule. Allerdings bekommt er die ersten Ausläufer der Entwicklungen in der Nachbarschaft zu spüren. 17 Anmeldungen weniger aus Werl und elf Anmeldungen weniger aus Holzwickede; damit ist die Differenz zum Vorjahr erklärt. „Was wir fürs nächste Jahr erwartet haben, ist im Grunde genommen schon in diesem Jahr eingetreten“, so Schollas in einer ersten Stellungnahme. Werls Realschule etwa bietet jetzt den Ganztag an und gewinnt so an Attraktivität. „Natürlich ärgert uns der Verlust, aber wir sind ein bisschen beruhigt. Hätten wir Kinder quer durch die Bank verloren, hät-

ten wir uns wirklich Gedanken machen müssen.“ Weit auseinander klapft die Schere derweil auch bei den Vertretern der beiden anderen Schulformen. So verliert die Anne-Frank-Realschule lediglich fünf Schüler, während die Hellweg-Realschule in Massen einen Verlust von 23 verbucht. Große Verschiebungen auch unter den drei Gymnasien: Das Geschwister-Scholl-Gymnasium kann als einziges zumindest leicht zulegen, das Pestalozzi-Gymnasium dagegen verzeichnet nach dem Rekordjahr leichte Verluste. Groß sind die Einbußen am Ernst-Barlach: satte 21 Anmeldungen weniger als noch im Vorjahr. Aber auch der Schulstandort im Ganzen hat verloren.

ten Jahrgang; es gibt in Unna 32 künftige Fünftklässler weniger als noch im Vorjahr. Und: Der Zustrom aus umliegenden Orten wird schwächer. Im vergangenen Jahr kamen noch 315 Anmeldungen von außerhalb, in diesem Jahr nur noch 279.

Oberstufe

- Für die Oberstufenjahrgänge 10 und 11 haben sich insgesamt **548 Schüler** angemeldet.
- Davon wählten das **Gymnasium 424 Schüler** (PGU: 122, GSG: 170, EBG: 134).
- **227 Schüler** entschieden sich für die **Gesamtschule** (PWG: 105, GEK: 122).

Ärzte rügen heimatferne Notdienste

Unnaer auswärts, Dortmunder in Unna
86 Prozent der Ärzte sind unzufrieden

Von Sebastian Smulka

UNNA • Die Kritik der niedergelassenen Ärzte an der Notdienstreform reißt nicht ab. Ein weiteres Ergebnis betrifft die von der Kassenzärztlichen Vereinigung aufgestellten Dienstpläne, weil ein großer Teil der Unnaer Mediziner auswärts eingesetzt wird.

Umgekehrt hatte Unnas Notdienstkoordinator Dr. Wolf Eggers auf den ersten Jahresdienstplänen für die Zentralpraxis im KK nur vier oder fünf Unnaer Mediziner gesehen. Die übrigen kamen vorwiegend aus Dortmund.

Danach habe zwischen tauschwilligen Ärzten ein reger Funkverkehr eingesetzt. Wie das aktuelle Verhältnis zwischen heimatnaher und -ferner Verwendung ist, vermag Dr. Eggers gar nicht zu sagen. „Die Kassenzärztliche Vereinigung Westfalen-Lipp ist nicht einmal in der Lage mir eine aktuelle Liste zu kommen zu lassen.“

Für KVWL-Sprecher Christopher Schneider kommt die Kritik der Unnaer Ärzte über raschend: Die entsprechend Abteilung bei der Kassenzärztlichen Vereinigung „grundsätzlich schon bemüht“, den Ärzten ein wohnortnahe Dienstleistungsangebot zu geben. Von Beschwerden sei ihm nichts zu Ohren gekommen.

Vielleicht bekommt er dafür bald zu lesen. Nach einer Umfrage unter den hiesigen Ärzten will sich das Gesundheitsnetz mit einem schwerdebrief an die KVV und vielleicht sogar ans Gesundheitsministerium wenden. 86 Prozent der Befragten hätten erklärt, „unzufrieden“ mit der Reform und der Umsetzung zu sein.

Dortmunder Straße mit Fahrradweg

Sanierung soll vor Sommer ausgeschrieben werden – Radstreifen wie an Hammer Straße

UNNA • Die Landesstraßenbaubehörde weckt Hoffnungen für eine baldige Sanierung der Dortmunder Straße. Und die Verbindung zwischen Massen und Afferde soll eine Fahrradspur bekommen.



„Wir wollen die Straße deutlich für den Sommer sanieren“, sagt Jürgen Busch von der zuständigen Straßenmeisterei in Bönen. Der wegen massiver Frostschäden gesperrte Abschnitt der Dortmunder Straße sei inzwischen neu bewertet worden und in der Prioritätenliste des Landes nach oben gerückt. Damit hat die Baustelle zum Beispiel eine für die Sanierung vorgesehene Straße in Hamm verdrängt. Diese wird nun erst einmal „geschoben“, wie Busch erläutert.

Der Unterbau der Dortmunder Straße sei noch relativ gut erhalten. Die Sanierung soll im Hochneubau erfolgen: Die Straße müsse wahrscheinlich nicht ausgefräst werden, sondern nur eine neue Decke erhalten. Dadurch werde die Sanierung deutlich günstiger. Außerdem kündigt Busch

Die Dortmunder Straße ist gegen massiver Schäden gesperrt. Sie soll vor dem Sommer wieder freigegeben werden. • Archiv

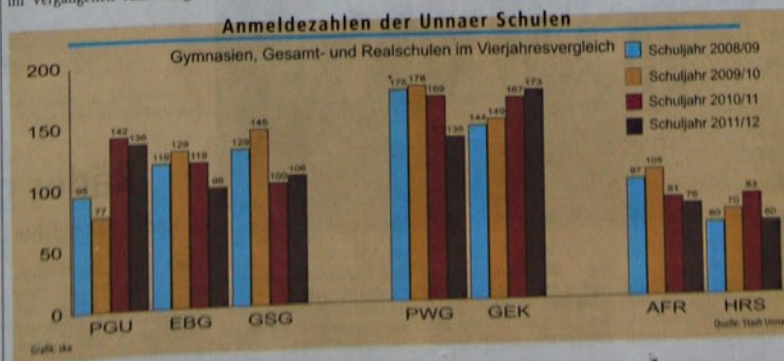
eine Maßnahme an, die Radfahrer erfreuen dürfte: Teil des Straßenquerschnitts soll für Fahrradfahrer freigegeben werden, mit der zogenen Linie und Leitplanke. Ähnlich sind Abschnitte der Hammer Straße zwischen Unna und Bönen auf. „Dieses System hat sich in einigen Jahren bewährt“, sagt Busch.

Becken-Was?

Diese Ankündigung wird bei den meisten Herren einen Reflex auslösen: weiterreichen an die Frau. „Beckenboden? Hab ich nicht.“ Dass Männer sehr wohl Muskulatur im Lendenbereich haben und dass sie diese Körperregion nicht unterschätzen, sondern vielmehr stärken sollten, will das Evangelische Krankenhaus nun betonen. Männergesundheit hat das EK zum Thema des Jahres 2011 erklärt. Die Klinik lädt für Mittwoch, 23. Februar, zu einem hoffentlich tabubrechenden Vortrag unter dem Titel „Beckenbodentraining für Männer“ ein. Beginn im Evangelischen Krankenhaus ist um 18 Uhr. „Insbesondere nach Prostata-Operationen kann gezieltes Training Inkontinenz vorbeugen“, sagt Kursleiterin Andrea Vordermünne. Und sie verspricht, dass ein Männerkurs auf Männer zugeschnitten ist, auch rhetorisch. Nicht auszudenken, wenn Männer sich beim Atmen in den Beckenboden das „Öffnen einer Seerosen“ vorstellen müssten. Also keine Angst, die Herren. • tra

Branchenbuch liegt aus

UNNA • Das Branchenbuch „Gelbe Seiten regional“ ist für Unna, Fröndenberg und Holzwickede in einer neuen Auflage erschienen. Die Telefonbücher liegen ab Montag in Postämtern, einigen Elektronikmärkten und Lebensmittelgeschäften aus. Neben Telefonnummern enthält das Buch auch eine Übersichtskarte des Gebiets und Stadtpläne mit einem Straßenverzeichnis. 58.000 Exemplare der Regionalausgabe sind gedruckt, und sie enthalten einige neue Informationen. Der Verlag, der die Gelben Seiten herausgibt, betont, dass sich jedes Jahr etwa 30 Prozent der Branchenbucheinträge ändern.



DerWesten.de/unna

UNNA



Keine ruhige Minute

Das erste Jahr als Großfamilie liegt hinter den Streileins aus Massen. Sie haben uns erzählt, wie sie ihren Alltag meistern. **Seite 4**

»Hauptsache, die Frau behält ihren Stolz. Kopf hoch!«

Liebgemeinter Rat an die Rentnerin aus Unna, die die Debatte über fünf Euro mehr Sozialhilfe für menschenunwürdig hält

Ein echtes Vorbild für die Jugend

Unsere Redaktion schlägt Manuel Werth (27 Jahre) für den Bürgerpreis vor. **Holzwickede**



WAZ
Ihre Zeitung für Unna

Redaktion:
Telefon: (02303) 2 50 80-23
Telefax: (02303) 2 50 80-30

Sportredaktion
Telefon: (02307) 9 12 31-27+28
Telefax: (02307) 9 12 31-33

Leserservice: 01802 40 40 72*
Telefax: 01802 40 40 82*
* 15 Cent plus Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute

ESELSOHR Plötzlich gut gerüstet



Da staunte ein Ehepaar, als es am späten Nachmittag nach Hause zurückkehrte und sich unerwartet gut gerüstet sah. Im Sinne des Wortes war ihr Wohnhaus in Lünern doch völlig eingestürzt. Die Recherche der perplexen Hauseigentümer ergab, dass Nachbarn ein paar Häuser weiter die Gerüstbauer bestellt hatten, weil ihre Fassade renoviert werden soll. Die Nebenleute haben zwar dieselbe Hausnummer, allerdings mit einem e statt einem b als Zusatz. Zudem heißen sie natürlich völlig anders, als die entrüesteten Nachbarn. Auf Anruf reagierte die Fachfirma und ließ das Gerüst am nächsten Morgen wieder verschwinden. Was noch blieb sind Schrägen am Haus durch die Gerüstanker, die in die Fassaden verankert wurden. Für den

PGU muss Auswärtige abweisen

Enttäuschung in der Peter-Weiss-Gesamtschule – Auch Hellweg-Realschule verliert – Schulleiter tagen Montag

Bettina Szallies

Unna. Im dritten Jahr in Folge steht das Pestalozzi-Gymnasium Unna (PGU) ganz oben auf der Beliebtheitskala von Kindern und Eltern. 136 Anmeldungen zählte PGU-Leiter Helmut Schorlemmer, zu viel für den vorhandenen Platz – vier Züge mit je 30 Schülern. Mehr Platz als Anmeldungen haben Peter-Weiss-Gesamtschule (PWG) und Hellweg-Realschule (HRS). Dieses Ergebnis der Anmeldeunde für die weiterführenden Schulen teilte Schuldezernent Uwe Kornatz Freitagmittag mit.

Am Montag entscheide die Schulleiterkonferenz, in welchen Fällen Kinder abgewiesen werden müssen und wo sie einen Platz bekommen könnten, so Kornatz. Die Ergebnisse will er Dienstag im Schulausschuss bekannt geben.

Zuspruch für Oberstufe

„Alle Kinder aus Unna und Fröndenberg, wo es ja kein Gymnasium gibt, werden am PGU Platz finden“. Das sicherte Helmut Schorlemmer bereits gestern zu. Das Nachschicken haben die Kinder aus Kamen (14) und Holzwickede (5). „Wir freuen uns natürlich über diese Zahlen, sie sind auch eine Anerkennung des Kollegiums“, so Schorlemmer, der im gleichen Atemzug ausschloss, dass seine Schule nach 2009/10 und 2010/11 noch einmal fünf Züge bilden könnte. „Wir sind räumlich voll ausgelastet, da geht nichts mehr.“

Eben diese drei Züge könnte in diesem Sommer das Ernst-Barlach-Gymnasium (EBG) bilden; es verzeichnet 98 Anmeldungen. Die aktuelle Jahrgangsstufe 5 umfasst vier Klassen. „Wie viele Züge am Ende jede Schule bildet, entscheidet sich erst am Montag“, entgegnete Schuldezernent

Schule	2011/12	2010/11
Anne-Frank-Realschule	76	81
Hellweg-Realschule	60	83
Pestalozzi-Gymnasium	136	142
Geschwister-Scholl-Gymnasium	106	100
Ernst-Barlach-Gymnasium	98	119
Peter-Weiss-Gesamtschule	135	169
Gesamtschule Königsborn	173	167

Welche Schule wie viele Kinder aufnimmt, wird endgültig erst am Montag in der Schulleiterkonferenz bestimmt. Fotomontage: Helge Hoffmann

Kornatz gestern allen Rechenexemplen. Der allgemeine Rückgang in fast allen Schulen – Ausnahmen sind das Geschwister-Scholl-Gymnasium und die Gesamtschule Königsborn – sei einem geburtschwächeren Jahrgang geschuldet, so Kornatz. 2010/11 waren es 861 Fünftklässler, davon 592 aus Unna; zum Schuljahr 2011/12 sind es 784 Schüler, 560 davon aus der Kreisstadt.

Mit der allgemein sinkenden Schülerzahl allein wird Rainer Schollas, Leiter der

PWG, den auffälligen Rückgang bei den Anmeldezahlen nicht begründen. „Ich bin natürlich enttäuscht. Wir erleben das, was wir eigentlich erst für 2012 erwartet haben“, sagt Schollas. 28 Kinder weniger aus Werl und Holzwickede haben sich für die PWG entschieden. So erklärt er sich die 135 Anmeldungen im Gegensatz zu 169 im Vorjahr. Gleichzeitig seien der Gesamtschule Kinder verloren gegangen, weil es nicht mehr die verbindliche Empfehlung der Grundschule gibt. Es gäbe einige Kin-

der, die eigentlich keine Gymnasialempfehlung hätten und trotzdem dort angemeldet worden seien, sagt der Schulleiter. „Dafür ist der Zuspruch für unsere Oberstufe riesig.“ 105 Schüler zählt die Stufe 11, darunter 45 Quereinsteiger von Realschulen und Gymnasien. Das PWG werde dennoch in der Stufe 5 wieder abgehalten; mit 76 Anmeldungen ist die Lage konstant. Konstant bleibt auch das Interesse am GSG mit 106 Anmeldungen.

zählt 60 Anmeldungen, wobei wieder eine Klasse aus Holzwickede Kindern (33) gebildet werden kann. Dass die Anne-Frank-Realschule wegen Sanierungen einige Klassen in Containern unterbringen muss, hat die Schüler nicht abgehalten; mit 76 Anmeldungen ist die Lage konstant. Konstant bleibt auch das Interesse am GSG mit 106 Anmeldungen.

Kommentar

Schulausschuss, öffentliche Sitzung: Dienstag, 22. Februar, 17 Uhr, Ratssaal im Rathaus.

KOMMENTAR

Vertrauen in die Schulstadt Unna

Bettina Szallies

Der Schulstandort Unna ist beliebt. Das zeigt die neuen Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen eindeutig, auch wenn PWG und Hellweg-Realschule aktuell Verluste hinnehmen müssen. Wichtig ist: Von den 784 Kindern, die sich in der Kreisstadt für die Jahrgangsstufe 5 angemeldet haben, kommen 224 aus einer Nachbarstadt. Das sind fast 30 Prozent, die täglich aus Holzwickede, Fröndenberg, Kamen und Werl pendeln wollen. Dieser Zuspruch ist wichtig und muss beachtet werden, wenn ein neuer Schulentwicklungsplan aufgestellt wird.

Nicht weniger wichtig ist aber auch, dass Kinder aus Unna grundsätzlich Vorrang haben. So wie es Helmut Schorlemmer für das Pestalozzi-Gymnasium in diesem Jahr garantiert. Gleiches muss auch für alle anderen Schulformen gelten, sonst wäre das Vertrauen von Eltern und Schülern in die Schulstadt Unna schnell dahin.

70-Jähriger suchte Nähe von Kindern

Unna. Dem Mut zweier zwölfjähriger Jungen ist es zu verdanken, dass gestern ein 70-Jähriger aus Unna wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern verurteilt wurde.

Der ledige und kinderlose Senior, Typ Biedermeier mit weißem Oberlippenbärtchen und von klein-gedrungener Gestalt, beteuerte zwar bis zuletzt, er habe nichts gemacht, schlussendlich aber waren die beiden Schüler glaubwürdiger und überzeugender. „Unter bitteren Tränen“ (Richterin Birgit Vielhaber-Karthaas) habe der eine Junge („überdurchschnittlich intelligent“) geschildert, wie